

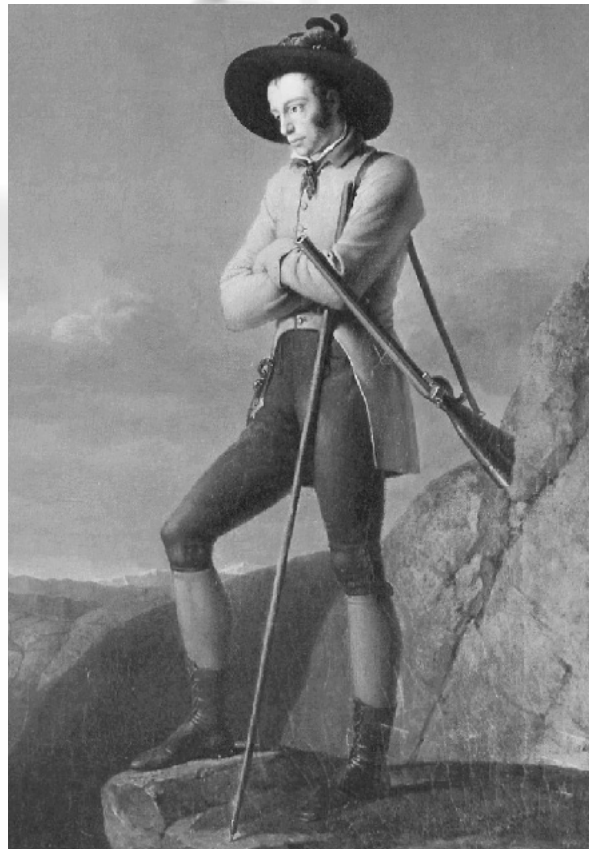


Der Stainzer Absolvent

www.ifsstainz.at

Die Land- und Forstwirtschaftliche Fachschule Stainz
wird
"Erzherzog Johann-Schule"

Die Steiermärkische Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 28. Mai 2001 den einstimmigen Beschluss gefasst, der Land- und Forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz die Bezeichnung "Erzherzog Johann-Schule" zu verleihen.



Anlässlich dieses ehrenvollen Ereignisses veranstaltet die Fachschule Stainz ein großes Schul- und Absolventenfest mit Sonnwendspektakel

STAINZER SONNNeVENT
am 23. und 24. Juni 2001
Mega - Schul- und Absolventenfest

Liebe Absolventen,
liebe Freunde der LFS
Stainz!

The Spirit of EHJ

*Eine herrliche Lage
Dieser Markt mit dem
Stift!*

*Ein breites fruchtbares
Tal*

*Mit sanften Höhen
begrenzt.*

*Die Tiefe wie ein Garten
bebaut,*

*die Höhen voll Wälder,
Höfe,*

Weingarten und Hecken.

*Nordwestlich zwei Täler
kommend,*

*dazwischen ein sanfter
Gebirgsfluss,*

*auf diesem das herrschaftliche
Schloss,*

*am Fuße der hübsche, wohlge-
baute Markt.*

*Es lässt sich wenig Schöneres
denken,*

*wende wohin man wolle das
Auge,*

überall der Garten.

Diese Worte schrieb Erzherzog Johann am 11. Oktober 1831 in sein Tagebuch. Nachdem er 1807 erstmals Stainz besuchte, kam er in den folgenden Jahren immer wieder hierher. Bereits 1817 dachte er daran, in Stainz eine

Musterlandwirtschaft aufzubauen. Dennoch dauerte es bis 1840, bis er das Schloss Stainz erwarb, jetzt auch als Vermögensanlage für seinen Sohn Franz. Als Gutsherr ging er eifrigst ans Werk. Er legte, unterstützt von tüchtigen Verwaltern, rund um das Schloss Obstgärten und Weingärten an, er



errichtete eine Baumschule und eine Rebschule, ließ bereits die Wiesen drainieren und forcierte die Milchwirtschaft. 1850 schließlich wurde Erzherzog Johann zum ersten Bürgermeister der Marktgemeinde Stainz gewählt.

Ich weiß nicht, ob 1966 bei der Beschlussfassung, in Stainz die Weststeirische Bauernschule zu errichten, auch die Beziehung des Erzherzogs zu diesem Ort eine Rolle gespielt hat. Heute scheint es ein Wink des Schicksals zu sein, dass die Schule gerade hier gebaut wurde, wo man allerorts auf die Spuren dieses großartigen

Mannes stößt. Und so war es für uns naheliegend, in heurigen Stainzer Festjahr zu Ehren des Erzherzogs für unsere land- und forstwirtschaftliche Fachschule die Bezeichnung **Erzherzog Johann Schule** zu beantragen. Mit Beschluss der steirischen Landesregierung vom 28. Mai 2001 wurde nun diesem Antrag stattgegeben. So ist es uns eine große Freude, am 23. und 24. Juni 2001 alle Absolventen und Freunde der LFS Stainz zu unserem Schul- und Absolventenfest einzuladen, wo wir diese Namensgebung gebührend feiern wollen.

Die Einladung trägt das - jugendgemäß ausgedrückte

- Motto: The Spirit of EHJ. Gerade dieses geistige Vermächtnis des Erzherzogs, das wir auch in unseren vergleichsweise jungen Mauern spüren, ist für uns Auftrag und Herausforderung, heute zukunftsweisend für die Landwirtschaft unserer Region zu wirken. Damals versuchte Erzherzog Johann mit seinen Musterhöfen beispielgebend zu sein; heute wollen wir mit dem Zukunftszentrum LFS Stainz, nunmehr Erzherzog Johann Schule, unseren Schülern Wege in eine erfolgreiche Zukunft weisen.

Johannes Schantl

Junger Wein in der LFS Stainz

Durch Zupachtung der Ackerflächen westlich des Schulgebäudes verfügt die LFS Stainz derzeit über 4 ha landwirtschaftliche Nutzfläche für den Pflanzenbau- und Obstbau-Unterricht. Der bereits seit längerem laufende Fruchtfolgeversuch wird fortgesetzt. Auf der neu gepachteten Fläche wurde zusammen mit dem Versuchsreferat der Schulabteilung ein Ölkürbis-Düngeversuch gestartet. Für die Wiesenfläche nördlich der Schule wurde ebenfalls eine optimale Nutzung innerhalb des Schulbetriebes gefunden. Auf einer 5 Ar großen Fläche wurde ein Weingarten mit der Sorte Isabella angelegt. Die Trauben dieser widerstandsfähigen und

pfllegeleichten Sorte sollen im Rahmen der Verarbeitungspraxis zu Isabella-Brand bzw. zu Säften veredelt werden. Kostproben vom Isabella-Brand (von der bestehenden Hecke geerntet) können am 24. Juni beim großen Absolventenfest genossen werden.



Absolventenvereinsobmann im Weinbau

Stainz goes to Europe

Die LFS Stainz koordiniert ein EU-Comenius Projekt über Kleinwaldbewirtschaftung

Seit einem Jahr pflegt die LFS Stainz Kontakte zur land- und forstwirtschaftlichen Ausbildungsstätte LEGTA in Epinal/Frankreich. Dieser Kontakt führte bereits zu Praxisaufenthalten Stainzer Schüler in den Vogesen. Diese ersten erfolgreichen Auslandskontakte werden jetzt erweitert:

Zusammen mit der französischen Partnerschule, der Fachschule für Land- u. Forstwirtschaft Fürstenburg in Südtirol/Italien, dem forstlichen Ausbildungszentrum Mattenhofen in Offenburg/Deutschland und der Fachschule für Landwirtschaft, Forst und Gartenbau in Oulu/Finnland starten wir ein EU-Projekt. Thema dieses Projektes ist die "effiziente Begründung und Pflege von Wäldern im Ländervergleich". Dabei wird jede Schule diese Fragestellung in ihrem Wirkungsbereich bearbeiten und dokumentieren. Bei gemeinsamen

Treffen werden die gewonnenen Erfahrungen ausgetauscht und verglichen. Wir in Stainz werden vor allem die Pflege der Klein- und Kleinstwaldflächen untersuchen und darstellen.

Besonders ehrt uns, dass beim ersten vorbereitenden Treffen Mitte Mai in Südtirol die LFS Stainz von den übrigen Teilnehmern zum Koordinator dieses Projektes gewählt wurde.

Eine erfreuliche Folgeerscheinung war ein kurzfristig geplanter Gegenbesuch der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Fürstenburg / Südtirol im Rahmen einer dreitägigen Wald- und Obstbauexkursion, wobei wegen des großen Erfolges eine engere Kooperation in Zukunft beschlossen wurde.



Schüler und Lehrer der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Fürstenburg / Italien vor dem Gegirgsharvester der Firma Tschuchnik, Oberfresen. (zu besichtigen am 24. Juni 2001 im Rahmen unseres Schul- und Absolventenfestes)

Wanderung des Absolventenvereines am 27. Mai 2001

"Das Wandern ist des Müllers Lust", unter diesem Motto zogen heuer 15 Mitglieder des Absolventenvereines los, um eine Wanderung rund um Stainz in Angriff zu nehmen. "Wenn Engel reisen, wird sich das Wetter weisen", - so konnten wir diesen Tag bei wunderschönem Wetter beginnen.

Die Route führte uns von der Ölmühle Farmer-Rabensteiner zum Schilcherweinbau Familie Kleinhapl weiter über die "Stücklbauernholt" zum Buschenschank Sengwein und zurück nach Bad Gams.

Unser erstes Etappenziel war also die Ölmühle Farmer-Rabensteiner in Bad Gams. Die Führung von Herrn Farmer in der Ölmühle, bei der uns der Weg vom Kürbiskern zum Öl genau erklärt wurde, sowie die Produktpräsentation im ehemaligen Wirtschaftsgebäude und zu guter Letzt die Weinverkostung im hauseigenen Schilcherkeller, in dem verschiedene Schilcher der Weinbauregion Bad Gams angeboten werden, war wohl für uns alle ein interessantes und schönes Erlebnis (Bild).

Nach einer guten Wanderstunde erreichten wir unser zweites Ziel, den Bauernhof der Familie Kleinhapl. Bei einer guten Jause mit Schilcher und Traubensaft aus eigenem Anbau konnten wir uns im kühlen Innenhof von den ersten Strapazen gemütlich erholen, und Herr Kleinhapl erzählte uns, wie er seinen Betrieb bewirtschaftet.

Um unser letztes Etappenziel schneller zu erreichen, verirrtten wir uns im Wald und kamen letztendlich querfeldein über die "Stückelbauernholt" doch noch zur Buschenschank Sengwein, um bei einem guten Glas Wein und einer köstlichen Jause einen wunderschönen und erlebnisreichen Tag ausklingen zu lassen.

Ein besonderer Dank gilt der Familie Kleinhapl und der Familie Farmer-Rabensteiner. Herzlichen Dank aber auch allen Absolventen, die bei dieser Veranstaltung teilgenommen haben.

Euer Obmann Andreas Herbst



Energieagentur Weststeiermark-Partner der LFS Stainz

Die Energieagentur Weststeiermark wurde 1999 im Rahmen des EU-Förderprogrammes SAVE II gegründet. Der gemeinnützige Verein wird von den Gemeinden, dem Land Steiermark, dem Wirtschaftsministerium und der EU unterstützt. Es besteht eine enge Kooperation mit nationalen und internationalen Organisationen.

Ziel unserer unabhängigen Beratungseinrichtung ist die Forcierung eines sparsamen, effizienten und umweltschonenden Energieeinsatzes. Durch gezielte Informationsarbeit wollen wir breite Teile der Bevölkerung für einen verantwortungsvollen Umgang zum Thema Energie sensibilisieren.

Aktionen zum Schutz der Erdatmosphäre und gegen den Treibhauseffekt stehen für uns im Vordergrund. Wir bieten unseren Kunden vor Ort umfassende, objektive Beratungsleistungen, um den Energiebedarf und damit die Kosten zu reduzieren.

Die Nutzung lokaler und regionaler Ressourcen zur Stärkung der regionalen Wirtschaft ist uns ein besonderes Anliegen. Daher forcieren wir den Einsatz von erneuerbaren Energieträgern, wie Solartechnik und Biomasse. Wir befassen uns mit der

Konzeption von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Beschäftigung und Qualifizierung.

...die Kraft der Sonne genießen, bei einer Tasse biologisch erzeugtem, fair gehandeltem und mittels Sonnenkraft

mobisol
MOBILES SOLARCAFÉ

zubereitetem Kaffee.

Das Kernstück des mobilen Solarcafés ist ein Bus, auf dessen Dach eine Photovoltaik-Anlage installiert ist. Der Strom für die Cafézubereitung stammt somit von der Sonne. Ziel der Ausfahrten ist es, die Solartechnik und Biomasse großflächig und nachhaltig zu bewerben und Entscheidungsträger für den Einsatz erneuerbarer Energien zu gewinnen. Für die Jugend steht eine Werkbank zur Verfügung; auf der mit Solarbausätzen, Solarmodulen und Holz gebaut und gebastelt werden kann. Dieses Projekt wird vom Land Steiermark gefördert.

Das Mobisol verfolgt mehrere Ziele:
-Kennenlernen einer ökologischen Produktionskette: biologisch erzeugt - fair gehandelt - und mittels erneuerbaren Energieträgern zubereitet

-Kennenlernen der vielfachen Vorteile von erneuerbaren Energieträgern

-Staunen über die vielen Möglichkeiten der Solartechnik mitmachen und ausprobieren beim Basteln und Bauen am Solar-Werk Tisch
-sich der Bewegung "erneuerbare Energietechnologien" anschließen
-seine Einstellung zur Energieversorgung verändern und alles weitererzählen.

Das Mobisol wird beim Schul- und Absolventenfest am 24. Juni

von der Energieagentur Weststeiermark vorgestellt. Außerdem betreut das Team der Energieagentur eine Solarwerkstätte.



Schüler der zweiten Klasse mit dem neuen Fußballzaun, kein mühsames Ballnachlaufen mehr!



Die erste Klasse unter der Leitung von Ing. Surma stellt die neuen Fußballtore auf

Postgebühr bar bezahlt

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Vereinigung der weststeirischen Meister und Fachschulabsolventen - Absolventenverein der Land- und forstwirtschaftliche Fachschule Stainz;
Adresse: Brandhofstraße 1, 8510 Stainz; <http://www.lfsstainz.at>
F.d.l.v.: DI Michael Steiner;
Grafik & Design: Peter Polz, <http://www.peterpolz.com>,
Druck: Druckhaus Stainz, 8510 Stainz
Zulassungsnummer: 01 Z0 21 5 66 V

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 8510 Stainz